

Pflanzenportrait

Angelica sylvestris 'Vicar's Mead', Purpur-Engelwurz

Standort: sonnig bis halbschattig, frischer Boden, sogar Lehmböden werden vertragen

Wuchshöhe: 90 – 120 cm

Blätter: rotviolett

Blüte: hellrosa, Juli - September

Besonderheit: Wildstaudencharakter, Insektenweide

'Vicar's Mead' ist eine dunkel-laubige Variante des heimischen Wald-Engelwurzes. Im Aussehen ist sie dem Wiesenkerbel nicht unähnlich, aber mit weniger Luft und mehr Präsenz.

Die Pflanze beginnt bemerkenswert früh im Jahr auszutreiben und entwickelt faszinierende, glänzende, violette Blätter. Diese lassen sie bald zu einem imposanten, architektonischen Merkmal in jeder Pflanzung werden. Im zweiten Entwicklungsjahr öffnen sich dann aus den fast schwarzen Knospen altrosafarbene Doldenblüten.

Seine durch und durch rotviolette Erscheinung machen den Purpur-Engelwurz für Gartengestalterische Zwecke äußerst interessant und bringen vom Frühjahr bis zum Herbst Farbe ins Beet. Besonders, wenn er von grünblättrigen Pflanzpartnern begleitet wird. Seine Kurzlebigkeit ist nicht wirklich ein Makel, denn der reichlich angesetzte Samen keimt zuverlässig und sorgt für Nachkommen im Folgejahr.

Botanisch liegen die Doldenblütler den Efeu am nächsten. Eine Eigenschaft, die an der Form der Efeublüten zu erkennen ist. Es sind aber nicht nur die Blüten der Doldenblütler, die den Garten bereichern. Viele haben stark geteiltes Laub das sehr dekorativ sein kann. Wenn sich dieses Laub dann mit einer tiefvioletten Färbung kombiniert, ist eine Staude von seltener Anmut geschaffen.

Pflanzenportrait

Bigelovia nuttallii, Gold-Bigelowie

Standort: sonnig, trocken bis frischer Boden

Wuchshöhe: 40 – 50 cm

Blätter: tiefgrün

Blüte: gelb, August bis Oktober

Besonderheit: Insektennährpflanze, für Schnitzwecke gut geeignet

Die Gold-Bigelowie beginnt erst richtig zu leuchten, wenn die meisten anderen Begleiter sich schon in die Spätsommerruhe verabschiedet haben. Auch danach verbleiben die strukturstabilen, ebenfalls zierenden Samenstände noch lange mit einem aparten Winterhabitus.

Und noch bemerkenswerter ist, dass die Blütenstände bereits im Knospenstadium, einige Wochen lang vor der eigentlichen Blüte, in ansprechendem Gelb-Grün leuchten.

Das Einsatzspektrum der Gold-Bigelowie ist zwar auf stickstoffarme, möglichst sonnige Standorte beschränkt. In diesen Kurzgrasprärien oder Kiesgärten, zwischen niedrigen mediterranen Halbsträucher, haben die weich-borstig-wolkigen Blütenstände jedoch einen hohen Wiedererkennungswert.

Pflanzenportrait

Fatsia japonica 'Spider's Web', Weißbunte Zimmeraralie

Standort: halbschattig bis vollschattig, trocken bis frischer Boden

Wuchshöhe: bis 1,5 m

Blätter: weiß-grün gesprenkelt, immergrün

Blüte: weiß

Es gibt Pflanzen, die trotz vieler schöner Merkmale eher ein stiefmütterliches Dasein fristen. Der Grund ist meist einfach: es fehlt ihnen an einer auffälligen Blüte. Mit ihren großen, weiß gesprenkelten Blättern bezaubert die Fatsia japonica 'Spider's Web' jedoch auch ohne imposante Blütenpracht.

Die anmutige Aralie ist eine elegante Lückenfüllerin an schattigen Hintergrundplätzen, für die lichterhungrigere Pflanzen nicht in Frage kommen. Diese Gartenbereiche gibt sie sogleich einen exotischen Touch und bildet schöne Kontraste zu Pflanzen mit fedrigem Laub, wie beispielsweise Farnen.

Ihre Verwandtschaft zur Gattung Hedera wird vor allem im Spätherbst deutlich, wenn die Blütenstände erscheinen. Die cremeweißen Doldenblüten sind zwar nicht besonders auffällig, dienen aber zahlreichen Insekten als wertvolle Nahrungsquelle. Selbst die sich anschließend entwickelnden kleinen, kugeligen, schwarzen Früchte bereichern noch den Speiseplan von allerlei Tieren.

Der Deutsche Name Zimmeraralie ist für ein Araliengewächs sicherlich nicht verkehrt. Eine hausnahe Pflanzung kann Fatsia japonica 'Spider's Web' jedoch vor kalten Winden oder Dauerfrösten schützen und über die mäßige Frosttoleranz hinweghelfen.

Pflanzenportrait

Selinum wallichianum, Kaschmir-Dolde

Heimat: Himalaja

Standort: sonnig bis absonnig, frischer Boden

Wuchshöhe: bis zu 120 cm

Blätter: farnartig

Blüte: reinweiße, breite Dolden, Juni bis August

Besonderheit: aromatisch duftend, gut geeignet für den Schnitt, Insektenweide, mäßig winterhart bis -12 Grad Celsius

Ein Doldengewächs, das in aller Munde ist und in keiner modernen Pflanzung fehlen sollte.

Mit dem filigran-gefiederten Laub und den luftig weißen Blütendolden, die auf rot gefärbten Stängeln thronen, ist die Kaschmir-Dolde eine besonders begehrenswerte Erscheinung.

Die Verwendung von verschiedensten Blütenformen ist bei der Planung einer Pflanzung ein wichtiges Gestaltungselement. Die schirmartigen Blütenteller von vielen Doldenblütlern scheinen über den Beeten zu schweben und bilden einen guten Kontrast zu vertikalen Strukturen. Das schafft eine dritte Dimension. Deshalb sind Doldenblütler gestalterisch sehr wertvoll.

Zudem haben sie eine große ökologische Bedeutung. Ihre Blüten sind bei Wildbienen, Käfern oder Schmetterlingen als Nahrungsquelle sehr begehrt. Und ihre Stängel und Blätter dienen als Unterschlupf.